

Stiftungen in Tirol: Zwischen Legitimität und Missbrauch - Ein Blick hinter die Kulissen!

Stiftungen in Österreich und Deutschland: Vermögensverwaltung, steuerliche Vorteile und Missbrauchsmöglichkeiten. Experten analysieren aktuelle Entwicklungen.

Kitzbühel, Österreich - In Tirol gibt es eine auffällige Debatte über Stiftungen, die durch Vermögensverschiebungen im Zusammenhang mit der Signa-Pleite von René Benko neu entfacht wurde. Laut Informationen von **ORF Tirol** könnten Millionen Euro aus Benkos Laura Privatstiftung an Gläubigern vorbeigeschleust worden sein, was zu schweren Vorwürfen von Gläubigertäuschung führt. Der Innsbrucker Wirtschaftswissenschaftler Andreas Exenberger betont, dass in Österreich Stiftungen zur geheimen Vermögenstransferierung genutzt werden, was international als untypisch gilt. Diese Unsicherheit hat dazu geführt, dass die öffentliche Wahrnehmung von Stiftungen stark negativ beeinflusst wurde. Unternehmerische Stiftungen, die nicht gemeinnützigen Zwecken dienen, können durchaus missbräuchlich verwendet werden, so die Experten.

Diese Diskussion wirft ein Schlaglicht auf die vielfältige Landschaft der Stiftungen in Deutschland, wo mehr als 25.000 Stiftungen existieren. Wie die **Bundeszentrale für politische Bildung** berichtet, verfolgen 90 % dieser Stiftungen ausschließlich gemeinnützige Zwecke, etwa im Bereich Bildung oder Kunst. Die Vermögen dieser Stiftungen belaufen sich auf ungefähr 100 Milliarden Euro und werden in einer Vielzahl von

Projekten eingesetzt, die vor allem regional gefördert werden. In Deutschland sind besonders Bürgerstiftungen aktiv, die sich nachhaltig für das Gemeinwesen einsetzen. Diese Stiftungen fördern lokale Initiativen und sind meist unabhängig von staatlichen Strukturen, was sie zu einer bedeutenden Säule des zivilgesellschaftlichen Engagements macht.

Stiftungen im Fokus

Obwohl Stiftungen das Potenzial haben, gesellschaftliche Probleme zu adressieren und zu lösen, wird die Notwendigkeit für gesetzliche Anpassungen in Österreich verstärkt diskutiert. Francesco Schurr, Professor an der Universität Innsbruck, meint, dass Stiftungen unter den richtigen Voraussetzungen sehr nützlich sein können, aber auch Raum für missbräuchliche Anwendungen bieten. Die aktuelle Krise rund um Benko und die damit verbundenen Insolvenzen verdeutlichen, wie wichtig es ist, klare Regelungen zu schaffen, um diese Probleme zu adressieren und Vertrauen in die Stiftungslandschaft zu gewinnen.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	Unrechtmäßiges Verschieben von Vermögen, Gläubigertäuschung
Ort	Kitzbühel, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• tirol.orf.at• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at